

# Katholische Pfarrei St. Antonius

Altendorf - Frohnhausen - Holsterhausen - Fulerum - Margarethenhöhe



## Kirchenvorstands- Wahl

am 16. und 17. November 2019

### ***Aufgaben des Kirchenvorstandes:***

Der Kirchenvorstand ist das gesetzliche Vertretungsorgan der Kirchengemeinde und verwaltet das Kirchenvermögen. Er trifft z.B. als Anstellungsträger der Pfarrei Personalentscheidungen und befindet über bauliche Maßnahmen. Die zu wählenden Mitglieder tragen Verantwortung für die gesamte Pfarrei. In pastoralen Fragen stimmen sie sich mit dem Pfarrgemeinderat ab.

### ***Öffnungszeiten der Wahllokale:***

<b>St. Antonius:</b>	Samstag:	18:00 – 21:00
	Sonntag:	09:15 – 12:15
<b>St. Elisabeth:</b>	Samstag:	17:00 – 20:00
	Sonntag:	10:30 – 13:30
<b>St. Mariä Empfängnis:</b>	Samstag:	16:30 – 19:30
	Sonntag:	09:00 – 12:00
<b>St. Mariä Himmelfahrt:</b>	Samstag:	16:00 – 19:00
	Sonntag:	10:00 – 13:00
<b>Zur Heiligen Familie:</b>	Samstag:	16:00 – 19:30
	Sonntag:	10:45 – 13:15

### **BITTE BEACHTEN**

Es kann nur in der Gemeinde gewählt werden, in der Sie gemeldet sind.

**Folgende 17 Kandidatinnen und Kandidaten  
aus der Pfarrei stellen sich zur Wahl:**



**Chromik, Joanna**, 48 Jahre, Mercatorstr. 1, Arzthelferin

Mein Name ist Joanna Chromik geb. am 22.12.1970 in Polen.

Ich bin gelernte Theologin, verheiratet und habe zwei Kinder.

Beschäftigt bin ich als Arzthelferin bei einem Hausarzt in Essen / Altendorf, wo ich auch in der Gemeinde ehrenamtlich in verschiedenen Bereichen tätig bin.

Ich kandidiere für den Kirchenvorstand, weil ich eine überzeugte Christin bin, und die Kath. Kirche von allen Seiten und in jeder Hinsicht Unterstützung braucht.

---



**Delbeck, Dr. Daniel**, 42 Jahre, Lehnsgrund 83, Arzt

Ich arbeite als Oberarzt in einer Kinderklinik.

Groß geworden und zu Hause bin ich in der Gemeinde Zur Heiligen Familie, wo ich mich jahrelang als Oberministrant und im Kirchenvorstand engagiert habe. Zudem war ich von 2008 bis 2014 Mitglied im Kirchenvorstand unserer „neuen“ Pfarrei St. Antonius.

Jetzt möchte ich wieder mit meiner Erfahrung in kirchlichen Gremien dazu beitragen, die Pfarrei in die Zukunft zu begleiten.

Es ist mir wichtig, dass Gläubige und Ehrenamtliche auch künftig Orte haben, an denen sie sich zu Hause fühlen und ihre Talente einbringen können.

Im Kirchenvorstand, der häufig als „Geheimgremium“ wahrgenommen wird, sollen Entscheidungen möglichst transparent und nachvollziehbar sein, damit viele sie mittragen können. Durch die richtigen Fragen, mit konstruktiver Kritik und mit manchmal auch unkonventionellen Vorschlägen suche ich zielgerichtete Lösungen. Dafür bitte ich um Ihre Stimme.

---



**Deppe, Jens**, 48 Jahre, Hamburger Str. 22, Schreinermeister

Seit 1998 wohne ich mit meiner Familie in Frohnhausen. Meine Frau und ich sind beide seit unserer Kindheit bis zur Geburt unserer Kinder bei den Pfadfindern (DPSG), später als Leiter, aktiv gewesen. Somit liegt mir persönlich besonders die Jugendarbeit seit je her am Herzen. Zur Gründung der Großpfarrei St. Antonius wurde ich in den Kirchenvorstand gewählt und konnte dort Erfahrungen sammeln. Durch meinen Beruf versuche ich, dort meinen Beitrag vor allem im technischen Bereich, dem Bauausschuss, zu leisten. Auch für die Belange der Entwicklung der zu unserer Pfarrei gehörigen Kindergärten habe ich mich im Kirchenvorstand in einem Ausschuss eingesetzt und möchte dies auch weiter tun. Zu den großen Aufgaben aller Gremien gehört die weitere Entwicklung der gesamten Pfarrei im Rahmen des Votums, wozu ich mit dem Kirchenvorstand an Lösungen arbeiten möchte, die möglichst die Wünsche aller Gemeindemitglieder erfüllen.

---



**Eller, Martin**, 48 Jahre, Im Stillen Winkel 70, Senior Experte IT-Sicherheit

Ich bin verheiratet und Vater zweier Kinder. Nach dem Studium der Informations- und Kommunikationstechnik bin ich beruflich als Konzern-Informationssicherheitsbeauftragter der BITMARCK Unternehmensgruppe tätig. Wohnhaft auf der Margarethenhöhe koordiniere ich als Mitglied des Gemeindeleitungsteams der Gemeinde „Heilige Familie“ die Themen „Immobilien und Finanzen“.

Seit nun fast sieben Jahren bin ich Mitglied des Kirchenvorstands, dort aktiv im Bau- und im Personalausschuss. Ein wichtiger Aspekt der Arbeit im Kirchenvorstand ist für mich die Zusammenarbeit über Gemeindegrenzen hinweg.

Auch in der kommenden Amtszeit möchte ich meine Kenntnisse als Elektrofachkraft und meine Führungserfahrung in den Kirchenvorstand und seine Ausschüsse einbringen, und dadurch die Pfarrei als Ganzes unterstützen und voranbringen.



**Gladys, Armin**, 60 Jahre, Hohe Warte 20, Medizinphysiker

Ich heiße Armin Gladys und bin berufstätig als Medizinphysiker im Alfred Krupp Krankenhaus, verheiratet, Vater von zwei studierenden Kinder. Seit 14 Jahren lebe ich in Essen Holsterhausen.

Kirchlich beheimatet zunächst in St. Stephanus, danach in St. Clemens Maria Hofbauer. Ich gestalte mit meiner Frau seit 2017 den Barmherzigkeitsrosenkranz in der Kirche Zur Hl. Familie am ersten Freitag im Monat.

Den Kirchenvorstand möchte ich unterstützen in seiner Verwaltungstätigkeit, durch Förderung des Gemeindelebens und der Zusammenarbeit, bei der Erweiterung des Priesterteams durch Priester, denen Berufung und Glauben sichtbar wichtig sind und die Pfarrei St. Antonius theologisch im Sinne von Benedikt XVI: „Liebe zum leidenden Christus, dem Gott des Mitleids der Vergebung und der Versöhnung“.



**Gladys, Dr. Jolanta**, 55 Jahre, Hohe Warte 20, Ärztin

Mein Name ist Dr. Jolanta Gladys und seit 16 Jahren bin ich selbstständig als Fachärztin für Allgemeinmedizin auf der Margarethenhöhe und Mutter von zwei Kindern (19 und 23 Jahre alt, fasziniert vom katholischen Glauben). Seit 13 Jahren bin ich kirchlich beheimatet in St. Clemens Maria Hofbauer und seit November 2017 Gründerin der Barmherzigkeitsrosenkranz-Gebetsgruppe auf der Margarethenhöhe.

Durch meine jahrelange betriebliche Selbstständigkeit, erfolgreiche Wirtschaftlichkeit und kommunikative Kompetenz möchte ich den Kirchenvorstand in der Verwaltungstätigkeit, sowie in der Zusammenarbeit von Pfarrer, ehrenamtlichen Gemeindemitgliedern und Nachbarn unterstützen.

Ich fühle ich mich besonders herausgefordert bei der Besetzung der Priesterstellen, bei missionarischen Aufgaben der Gemeinden zur Gewinnung und Begeisterung neuer, insbesondere junger Gemeindemitglieder für den katholischen Glauben, und vielen interessanten Projekten.



**Grave, Martin**, 55 Jahre, Vokhlerstr.26, Sanitär- und Heizungsbaumeister

Ich bin aufgewachsen in Essen – Frohnhausen in der Gemeinde St. Elisabeth.

Mein Beruf ist: - Zentralheizungs- und Lftungsbaumeister und  
- Gas- und Wasserinstallateurmeister

Diesen Beruf be ich im Angestelltenverhältnis aus.

Wie möchte ich mich im KV einbringen?

Die Arbeit im KV stellt eine erhebliche Verantwortung dar. Deshalb ist mir eine konstruktive Zusammenarbeit besonders wichtig. Hierbei ist im Besonderen die Pfarreientwicklung / Zukunft der Pfarrei zu erwähnen. Aber auch die Zusammenarbeit mit den Gemeinden halte ich für sehr wichtig.



**Kolling, Markus**, 53 Jahre, Niederfeldstr. 13, Programmierer

Als Altendorfer fühle ich mich durch meine langjährige Tätigkeit in St. Mariä Geburt jetzt in der Gemeinde St. Antonius beheimatet.

In der Gemeinde St. Antonius engagiere ich mich in der Liturgie (Familiengottesdienste, Kinderkirche, Wort-Gottes-Feiern) und beim Eintopfen.

Auf Pfarrei-Ebene im Pfarrgemeinderat, im Arbeitskreis "Runder-Tisch-Caritas" und im AndersGo- Team.

Im Kirchenvorstand könnte ich mich in die Themen:

- Nutzung unserer pastoralen Immobilien für Liturgie und Gemeindeleben,
- Liegenschaften und Vermietung,
- Verwaltung unserer Friedhöfe (mir sind Helenen- und Margareten-Friedhof gut bekannt),
- Finanzen einbringen.



**Lotz, Gerhard**, 57 Jahre, Schöngelegen 10, Dipl. Bauingenieur

Ich kann mit 57 Jahren auf eine berufliche Tätigkeit von über 30 Jahren als Dipl.-Bauingenieur im Schlüsselfertigbau zurückblicken.

Ich möchte gerne meine umfangreichen Erfahrungen im Umbau von teilweise denkmalgeschützten Bauwerken auch in die Pfarrei einbringen. In meiner Heimatgemeinde bin ich seit der Gründung unseres Fördervereines im Vorstand und seit 10 Jahren dessen Vorsitzender. Den Prozess zur ehrenamtlichen Gemeinde Zur Heiligen Familie habe ich in allen Einzelschritten aktiv begleitet und möchte gerne die neu gewonnene Motivation auch in die Pfarrei einbringen.

Sehr viel Spaß hat mir auch die Arbeit in einem Ausschuss zum Pfarreientwicklungsprozess gemacht.

---



**Pöllen, Markus**, 53 Jahre, Laubenweg 14, Verkaufsleiter

Ich wohne schon mein ganzes Leben im Bereich der heutigen Pfarrei St. Antonius: zunächst in Altendorf, wo ich für St. Anna, Clemens Maria Hofbauer und Mariä Himmelfahrt in der Jugendarbeit als Konvent-Jugendleiter verantwortlich tätig war. Heute wohne ich seit vielen Jahren auf der Margarethenhöhe und bin mit meiner Familie in der Gemeinde "Zur Heiligen Familie" zu Hause und aktiv.

Von 2003 bis 2015 gehörte ich ununterbrochen dem Kirchenvorstand an. Aktuell kandidiere ich für den neuen KV, und ich möchte mich mit meinen beruflichen Erfahrungen aus 25 Jahren Tätigkeit in der Bauwirtschaft und mit meiner Zeit dort einbringen.

Ich beabsichtige bei der Umsetzung des Pfarreientwicklungsprozesses mitzuwirken mit dem Ergebnis, dass alle Gemeinden und Mitglieder aus unserer Pfarrei ihre vielen Aktivitäten weiterhin ausführen und Kirche mitgestalten können.

Ein gutes Pfarreileben kann nur existieren durch aktive Gemeinden vor Ort. Mein Tätigkeitsfeld im KV sehe ich im Finanzausschuss und/ oder im Bauausschuss.

---



**Rexhausen, Dr. Eva-Maria, BBA,MA**, 59 Jahre, Lepsiusweg 37, Heimleiterin

Ich kandidiere wieder für den Kirchenvorstand, weil ich mit diesem Ehrenamt etwas für das Gemeinwesen tun kann. Da einige Vorstandsmitglieder sich nicht mehr zur Wahl stellen, habe ich mich entschieden, noch einmal für eine Legislaturperiode anzutreten. Beheimatet bin ich seit dem 13.5.2019 in der Gemeinde St. Elisabeth.

Die Kirchengemeinde ist für mich ein Ort, in dem sich Menschen neu und auf andere Weise begegnen können als im Beruf, im Verein oder in der Politik.

Ich möchte mich dafür einsetzen, dass sich unsere Gemeinde noch stärker als bisher öffnet.

Ich wünsche mir eine aktive Kirchengemeinde, die einen Weg zeigt, wie Leben auch funktionieren kann, jenseits von Macht und Geld. Dafür brauchen wir neue Angebote. Mein Anliegen ist es, ehrenamtliche Mitarbeit zu fördern und Gemeinschaft wachsen zu lassen, sowie kirchliche Gebäude nicht zu vernachlässigen.

---



**Ricken, Thomas**, 63 Jahre, Mülheimer Straße 61, Verwaltungswirt (grad.),

Seit 1978 wohne ich im Gemeindebezirk von St. Antonius und seitdem bin ich hier in verschiedenen Gremien und Funktionen aktiv.

In den Kirchenvorstand einbringen kann ich Erfahrungen aus über 40 Jahren Tätigkeit im Bereich der öffentlichen Verwaltung.

Mit der Bewerbung verbunden ist das Bemühen für alle Gemeinden der Pfarrei da zu sein und ihre Interessen ausgleichend zu berücksichtigen.



**Robert, Gerhard**, 68 Jahre, Kopernikusstr. 30, Berufsschullehrer i.R.

Ich bin seit 1983 mit Maria Robert kirchlich verheiratet und wir haben zwei Kinder.

Von 1983 bis Sommer 2018 war ich am Heinz-Nixdorf-Berufskolleg in Essen-Frohnhausen als Berufsschullehrer (Elektrotechnik und Mathematik) tätig, in den letzten zwanzig Jahren Abteilungsleiter der Fachschule für Technik (Weiterbildungseinrichtung).

Als ehemaliges Mitglied des Kirchenvorstandes der damaligen Pfarrgemeinde St. Clemens Maria Hofbauer und später der Pfarrgemeinde St. Mariä Himmelfahrt bin ich mit den Tätigkeiten und Verantwortlichkeiten eines Kirchenvorstandes bestens vertraut.

Mein Anliegen ist es, die in dieser für die katholische Kirche schwierigen Zeit notwendigen Prozesse in der Pfarrei aktiv mitzugestalten und mit dafür zu sorgen, dass dabei die Interessen aller Gemeinden der Pfarrei St. Antonius gleichermaßen berücksichtigt werden.

---



**Rotter, Thimo**, 29 Jahre, Lehnsgrund 9, Gebietsverkaufsleiter

Ich bin 29 Jahre alt, verheiratet und arbeite seit meinem Studium der Wirtschaftswissenschaften als Gebietsverkaufsleiter im Bereich Maschinenbau. Ich bin in der Gemeinde „Zur Heiligen Familie“ auf der Margarethenhöhe aufgewachsen, verwalte seit 2013 die Gemeindekasse und engagiere mich in verschiedenen Ausschüssen, wie beispielsweise dem Hausausschuss, dem Öffentlichkeitsausschuss oder dem Festausschuss.

Zudem helfe ich gerne überall dort, wo Hilfe benötigt wird.

Gleichzeitig bin ich Mitglied im Pfarrgemeinderat unserer Pfarrei, sowie in der Steuerungsgruppe für die Umsetzung des Pfarreientwicklungsprozesses.

Der Erhalt von pastoralen Angeboten in allen Stadtteilen der Pfarrei liegt mir besonders am Herzen. Deshalb möchte ich mich auf Ebene der Pfarrei besonders in den Themengebieten Finanzen, Immobilien und Personal engagieren.

---



**Triebel, Claudia**, 60 Jahre, Im Stillen Winkel 9, Hausfrau

Ich bin verheiratet und habe zwei erwachsene Töchter. In meiner Heimatgemeinde Zur HI. Familie bin ich seit dem Jahr 2005 als Kommunionkatechetin tätig.

Mitglied im Kirchenvorstand bin ich seit Gründung der Großpfarre St. Antonius.

Im Kirchenvorstand möchte ich als Bindeglied zwischen dem Kita-Zweckverband und dem Kirchenvorstand meine Arbeit für Familien in der Pfarrei fortführen. Ferner möchte ich mich im Kirchenvorstand an der Verwaltung der Immobilien der Pfarrei beteiligen.

Mir ist Kirche als Ort des gelebten Glaubens und der Gemeinschaft wichtig. Deswegen möchte ich mich in den kommenden Jahren für die Umsetzung des Votums zum Pfarreientwicklungsprozesses engagieren, sodass die Pfarrei auch auf lange Sicht für alle Mitglieder Orte des Gemeindelebens bieten kann.

---



**Werdan, Daniela**, 44 Jahre, Königsberger Str. 41, Steuerfachwirtin

Mein Name ist Daniela Werdan, geborene Koch.

Von Beruf bin ich Steuerfachwirtin.

Meine Heimatgemeinde ist St. Elisabeth. Dort durfte ich eine der ersten Messdienerinnen sein. Viele Jahre war ich in der KJG aktiv, auch als Leiterin und im Vorstand.

Inzwischen bin ich Mitglied der kfd und im Chor der Sternsingerband.

Außerdem spiele ich seit 18 Jahren in St. Mariae Himmelfahrt in der Theatergruppe *LSG Altendorf* mit.

Die Zukunft unserer Pfarrei ist mir wichtig. Deshalb möchte ich aktiv daran mitarbeiten.



**Zimmermann, Andreas**, 35 Jahre, Kölner Str. 43, Servicetechniker für Gebäudeinfrastruktur

**Wer bin ich?**

Ich bin verheiratet und Familienvater. Beruflich habe ich zunächst eine Ausbildung zum Elektroinstallateur gemacht und arbeite nun seit vielen Jahren als Servicetechniker für Gebäudeinfrastruktur.

**Wo bin ich beheimatet?**

Meine ursprüngliche Heimat war die Gemeinde St. Mariä Geburt. Nach der Schließung dieser Kirche 2008 habe ich in St. Antonius eine neue Heimat gefunden und engagiere mich dort in vielen Bereichen.

**Was möchte ich im KV bewegen / einbringen?**

Während meiner Tätigkeit im Gemeinderat von St. Antonius habe ich festgestellt, dass ich mich, besonders durch meinen beruflichen Hintergrund, noch besser im Kirchenvorstand einbringen kann. Mein Anliegen ist es auch, die jüngere Generation im KV zu vertreten und dabei die gesamte Pfarrei im Blick zu haben.

